

Anmeldung

Ich melde mich hiermit verbindlich für folgende(n)
Termin(e) an:

- Sa. 4. März 2017 Vormittag (17. Jhdt.)
Sa. 4. März 2017 Nachmittag (frühes 18. Jhdt.)
So. 5. März 2017 Vormittag (Le Cotillon 1705)
So. 5. März 2017 Nachmittag (spätes 18. Jhdt.)

Vorname:

Nachname:

Straße/Nr.:

Plz./Ort:

Tel.:

Mobil:

Email:

Ich zahle dafür die Teilnahmegebühr
in Höhe von Euro,
nach Erhalt der Anmeldebestätigung.

.....
Ort/Datum Unterschrift

Die Teilnahmegebühren:

- Samstagvormittag einzeln: **20 €** (3 x 60min.)
Samstagnachmittag einzeln: **20 €** (3 x 60min.)
Sonntagvormittag einzeln: **30 €** (3 x 60min.)
Sonntagnachmittag einzeln: **20 €** (3 x 60min.)

Kombirabatt am Wochenende auf den Gesamtbetrag:
5 € bei zwei Kursen, 10 € bei drei Kursen.
Das Wochenende komplett kostet **75 €** (12 x 60min.)

Anmeldung bitte per Email oder per Brief
Kontaktdaten siehe Rückseite.

Historischer Tanz

Wie tanzten die Menschen vor Hunderten von Jahren? Die Rekonstruktion von Tänzen auf Basis von erhaltenen Choreographien und Tanztraktaten ermöglicht uns, eine ferne Zeit mit neuem Leben zu erfüllen. Eine besondere Stellung nimmt dabei der Tanz des Barockzeitalters ein. Dank einer Vielzahl von Quellen und der damaligen Erfindung einer genialen Tanzschrift können wir die anspruchsvollen Barocktänze noch heute besonders genau nachvollziehen. So können wir bezaubernde, dreihundert Jahre alte Tänze zu wundervoller Musik tanzen.



www.historische-tanzkunst.de

Zur Person



Christian Griesbeck M.A. beschäftigt sich seit 2005 intensiv mit historischem Tanz. Neben dem praktischen Tanz gilt sein Interesse auch der historischen Tanzforschung. Bei der Rekonstruktion von historischem Tanz, wie auch bei der Anfertigung der dazugehörigen Kostüme legt er besonderen Wert darauf, dem Original möglichst nahe zu kommen. Barocktanz unterrichtet er seit 2014 in eigenen Workshops.

Tanzworkshopreihe in Frankfurt

Die Grundlagen des Barocktanzen

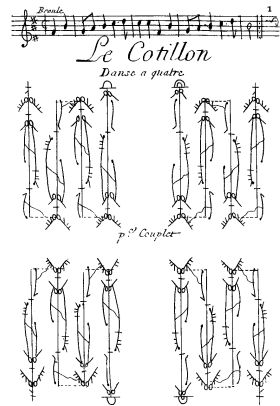
Das Cotillon Wochenende

4. und 5. März 2017



Das Cotillon Wochenende

Die französischen Cotillons erfreuten sich im 18. Jahrhundert großer Beliebtheit. Sie sind neben den englischen Longways die zweite Art von Contredanses. Bei den Cotillons tanzen jeweils zwei oder vier Paare in einer Quadrataufstellung zusammen einen Tanz, der nach dem Strophen – Refrain Prinzip funktioniert. Die Strophen werden dabei in der Regel aus einem festen Repertoire einfacher Figuren entnommen, so dass man meist nur den Refrain lernen muss, der den jeweiligen Tanz ausmacht.



Die Frankfurter Barocktanzreihe

Einmal im Monat gibt es in Frankfurt an einem Sonntag in der speziell für Anfänger konzipierten Reihe: „Die Grundlagen des Barocktanzen“ die Gelegenheit, einen selten angebotenen Tanzstil kennen zu lernen. Dabei werden sowohl die einfacheren Contredanses, als auch die komplizierteren Solopaartänze der Zeit angeboten. An einigen Themenwochenenden im Jahr gibt es zusätzlich auch am Samstag Workshops.

Die Termine der Reihe 2017:

14-15. Jan., 5. Feb., 4.-5. März, 1.-2. Apr., 6.-7. Mai, 11. Juni, 1.-2. Juli, 27. Aug., 24. Sep., 21.-22. Okt., 19. Nov., 16.-17. Dez.

Die Kurse am Wochenende

Besonders anfängergeeignet sind die drei Kurse zur Geschichte des Cotillons, wir lernen jeweils 2-3 ausgewählte Tänze.

Der Samstagvormittagskurs (10:30-13:30 Uhr)

Cotillons ab dem 17. Jahrhundert

Sowohl die Quadrataufstellung, als auch das Strophen–Refrain Prinzip finden wir bereits 1651 bei Playford, auch wenn die Tänze hier noch nicht als Cotillon bezeichnet werden.

Der Samstagnachmittagskurs (14:30-17:30 Uhr)

Cotillons frühes 18. Jahrhundert

Auf den Pariser Bällen in der Zeit der ersten Régence (1715-1723) sind Cotillons die beliebtesten Tänze. Einige dieser frühen Cotillons sind uns in einer heute in Karlsruhe-Durlach liegenden Quelle überliefert.

Der Sonntagnachmittagskurs (14:30-17:30 Uhr)

Cotillons spätes 18. Jahrhundert

Aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts sind uns aus Frankreich, England und Deutschland eine Vielzahl von Cotillons erhalten, typisch werden nun Tänze für vier Paare.

Für Bewegungserfahrene:

Der Sonntagvormittagskurs (10:30-13:30 Uhr)

Le Cotillon (1705) u.a.

Feuillet veröffentlichte 1705 eine Art von Prototyp des Cotillons, einen vergleichsweise einfachen Tanz: „Le Cotillon“. Falls Zeit übrig bleibt, werden wir uns noch „Le Quadrille“ (Magny 1765) widmen, die weiteres Schrittmaterial bietet.

Organisatorisches

Ein Einstieg in die Workshopreihe ist zu jedem Termin möglich. Eine paarweise Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wir tanzen jeweils in einer gut erreichbaren Frankfurter Ballettschule – welcher Saal angemietet wird, ist jeweils abhängig vom Raumbedarf und der Anzahl der Anmeldungen. Ein Betreten des Saals mit Straßenschuhen ist nicht gestattet. Sie benötigen ballettsaalgeeignete Schuhe – es empfiehlt sich das Anschaffen von Ballettschläppchen aus Leinen als Universalschuh (Kosten ab ca. 15 Euro). Alternativ kann man aber auch einfach in Socken tanzen. Eine spezielle Kleidung ist ansonsten nicht erforderlich, wir tanzen je nach Geschmack in Alltagskleidung oder Trainingskleidung.

Die Kurse kommen nur bei ausreichender Teilnehmerzahl zustande. Der Veranstalter schließt keinerlei Versicherungen für die Teilnehmer ab, die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Eine kostenfreie Stornierung der Anmeldung seitens des Teilnehmers ist bei der Buchung der Reihe als Komplettkurs zum ermäßigten Fixpreis bis zu zwei Wochen vor dem ersten Veranstaltungstermin möglich. Bei einer flexiblen Buchung zum höheren Einzelpreis ist eine kostenfreie Stornierung bis zum Tag vor dem jeweiligen Veranstaltungstermin möglich. Danach muss in beiden Fällen leider unabhängig von der Teilnahme der volle Kursbeitrag berechnet werden.

Kontakt und weitere Informationen:

Christian Griesbeck
Liebigstr. 29
60323 Frankfurt/M
Tel.: 069/7074563

Email: info@historische-tanzkunst.de
Web: www.historische-tanzkunst.de